

Dr. med. Angelika Claußen ist niedergelassene Ärztin für Psychiatrie und Psychotherapie. Seit 1986 ist sie Mitglied in der Ärztevereinigung IPPNW, von 2005-2011 war sie deren Vorsitzende. Derzeit ist sie Präsidentin der IPPNW Europa.

Ihr politischer Schwerpunkt ist deutsche und internationale Atompolitik sowohl im zivilen wie auch im militärischen Bereich. Sie vertritt die IPPNW im Bündnis mit den norddeutschen Antiatom-Initiativen in NRW (Gronau/Münsterland/Ahaus/Bielefeld/Aachen und Jülich) sowie Niedersachsen (Lingen/Grohnde). Das Bündnis ist in den letzten Jahren für seine bundesweit wirksame Arbeit zur Stilllegung der Urananreicherungsanlage Gronau und der Brennelementefabrik Lingen und für die Kampagne „Stopp der Brennelemente-Transporte aus Lingen“ in die AKW's in Belgien und Frankreich bekannt geworden. Ebenso vertritt sie die IPPNW in dem internationalen Klimabündnis „Don't nuke the climate“.

Sie ist Expertin für die gesundheitlichen Gefahren von Niedrigstrahlung und war Mitautorin der IPPNW-Studie "Gesundheitliche Folgen der Atomkatastrophen von Tschernobyl und Fukushima", die 2016 veröffentlicht wurde. Sie hat nach den Atomkatastrophen mehrfach Fukushima und Tschernobyl besucht.